

**Zeitschrift:** Mitteilungsblatt für die Schweizer im Fürstentum Liechtenstein  
**Herausgeber:** Schweizer-Verein im Fürstentum Liechtenstein  
**Band:** - (1975)  
**Heft:** 3

**Artikel:** SVFL - 3. Jassmeisterschaft  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-938980>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 14.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Lottospekulanten, die modernen Glücksritter, die Glücks- und Pechvögel der letzten Jahre. Auch diesmal waren es einmal mehr die altvertrauten Gesichter, die Mitglieder, die bei jedem Anlass dabei sind. Positiv sei vermerkt, dass einige junge Jahrgänge neu zu uns gestossen sind. Habt herzlichen Dank, dass Ihr's gewagt habt und kommt bitte wieder.

Und es kam wie es meistens kommt - und wie ein ewiger Pechvogel meinte: Der Teufel sch..... immer auf den gleichen Haufen! - es gewannen einige viel und einige gar nichts! Zum ersten Mal ganz hoch gingen die Wogen beim elektronischen Taschenrechner und natürlich beim Fruchtekorb ebenso. Hier musste sogar gelost werden, weil zwei Gewinner feststanden. Aber auch die andern Preise durften sich sehen lassen. Insgesamt wurde eine Preissumme von ca. Fr. 500.-- ausgespielt in 14 Runden. Herzlich verdankt sei die "geistige" Zugabe der Irene und des Jakob von der "Sonne".

Mit einem kleinen Ueberschuss von Fr. 120.-- und einer prima Stimmung schloss der gelungene Abend kurz nach 23 Uhr. Dass ein "Rest" noch hängenblieb, hat mit dem Lotto nichts zu tun, vielmehr mit Kräuter in flüssiger Form aus Jakob's Beständen!

Das Benefiz wird wie üblich unter die Sportsektionen verteilt.

Es ist keine Frage, dass die nächste Auflage wiederkommt. Wir überlegen uns, ob wir eventuell im Winter eine 2. Durchführung ins Auge fassen sollen. Im Winter ist ohnehin wenig los. Rufen Sie uns an, ob Sie daran interessiert sind, dann wissen wir Bescheid.

jb

### SVFL - 3, JASSMEISTERSCHAFT

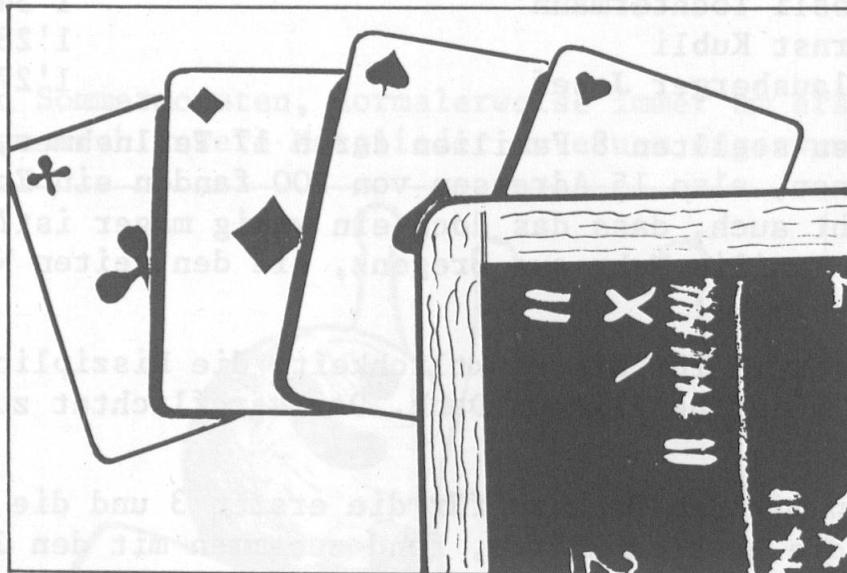
Im Gegensatz zu den beiden ersten Konkurrenzen wurde diese Meisterschaft auf einen Hock ausgetragen - ein Versuch, der sich grundsätzlich gelohnt hat. Natürlich riskieren wir, dass das Datum nicht allen passt, aber bei 3 oder 4 Abenden ist dieses Risiko noch grösser.

Und sie kamen sehr pünktlich, die 24. Auf mehr bringen wir es einfach nicht, obwohl 200 Einladungen herausgehen.

Im gemütlichen Saal des "Falknis" in Vaduz ging dann auch punkt 14.20 Uhr an 6 Tischen der Wettkampf los. Um 16 Uhr war Halbzeit - Neuverlosung der Gegner - und Start zum Endspurt. Schlech-

te Passen waren noch zu verbessern und es wurden in der Folge keine Punkte verschenkt. Kurz nach halb sechs war die Meisterschaft gelaufen.

Und es ging gleich weiter um es Fränkli, mit Schieber, obenabe, undeufe, mit allen Schikanen. Auf privater Ebene. War man



doch so schön warmgespielt.

Die Stimmung war prima; es war einmal mehr ein grosser Plausch. Keinen einzigen Lätsch konnte ich sehen und das scheint mir die Hauptsache. Kein tierischer Ernst.

Nun zu den Resultaten:

Von den gespielten 4 12er-Runden wurde die schlechteste Runde gestrichen. Danach ergab sich:

Sieger und SVFL-Jassmeister 1975 wurde

|         | Peter Baumgartner      | mit 1'902 Punkten |   |
|---------|------------------------|-------------------|---|
| 2. Rang | Hans Jud               | 1'837             | " |
| 3.      | " Othmar Crameri       | 1'719             | " |
| 4.      | " Rolf Hottinger       | 1'693             | " |
| 5.      | " Heinrich Tochtermann | 1'638             | " |
| 6.      | " Josef Baumgartner    | 1'620             | " |
| 7.      | " Marie Klausberger    | 1'615             | " |
| 8.      | " Margrit Meier        | 1'598             | " |
| 9.      | " Lea Kubli            | 1'547             | " |
| 10.     | " Trudi Jehle          | 1'521             | " |
| 11.     | " Astrid Jud           | 1'520             | " |
| 12.     | " Peter Scheiber       | 1'507             | " |
| 13.     | " Bruno Jud            | 1'444             | " |
| 14.     | " Renate Mehr          | 1'441             | " |

|          |                    |                   |
|----------|--------------------|-------------------|
| 15. Rang | Hanspeter Trösch   | mit 1'439 Punkten |
| 16. "    | Gottlieb Meier     | 1'437 "           |
| 17. "    | Hedi Elber         | 1'409 "           |
| 18. "    | Herbert Aemisegger | 1'408 "           |
| 19. "    | Elsi Jud           | 1'386 "           |
| 20. "    | Urs Baumgartner    | 1'359 "           |
| 21. "    | Albert Mehr        | 1'355 "           |
| 22. "    | Rösli Tochtermann  | 1'348 "           |
| 23. "    | Ernst Kubli        | 1'286 "           |
| 24. "    | Klausberger Josef  | 1'270 "           |

Wie Sie sehen stellten 8 Familien deren 17 Teilnehmer, 7 waren Einzelpersonen, also 15 Adressen von 200 fanden ein Echo. Meinen Sie nicht auch, dass das doch ein wenig mager ist? Alle Achtung der Familie Mehr aus Bregenz, die den weiten Weg nicht scheute.

Allen Teilnehmern für die Pünktlichkeit, die Disziplin und den tollen Spielgeist herzlichen Dank. Das verpflichtet zur 4. Austragung.

Das Absenden mit den Bechern für die ersten 3 und die weiteren Preise für die bessere Hälfte, fand zusammen mit den Jassern und Keglern statt und zwar am Freitag, den 17. Oktober 1975.

## UNSERE WEITEREN SPORTSEKTIONEN.

Jedem Schweizer sein Gewehr. Das ist sogar im Fürstentum Liechtenstein möglich. Die Schützensektion des Schweizer-Vereins hat

